

Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) zum Geschäftsbericht des Gemeinderats 2018 für die Produktgruppe 3 Gesundheit und Soziales

Bericht an den Wohnerrat

1. Generelles

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) hat an ihrer Sitzung vom 6. Mai 2019 den Geschäftsbericht des Gemeinderats 2018 für die Produktgruppe 3 Gesundheit und Soziales besprochen. Das Jahr 2018 war für die strategische Führung, Gemeinderat Guido Vogel, sowie für die operative Leitung, Abteilungsleiterin Lia Meister, das erste Geschäftsjahr in ihren jeweiligen Aufgaben. Die Sachkommission dankt ihnen für die transparente und entgegenkommende Zusammenarbeit. Auch Protokollführerin Brigitte Gieseck sei gedankt für die wertvolle Unterstützung.

Erneut zeigt der vorliegende Geschäftsbericht die kontinuierliche Zunahme von Leistungen und Kosten bei den Produkten Alter und Pflege, Soziale Dienste und Sozialdienste auf. Da aber die Produkte Schulzahnpflege, Gesundheitsdienste und Entwicklungszusammenarbeit das Budget unterschritten haben, ergeben die Nettokosten nur eine geringe Abweichung und eine leichte Verminderung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr.

Der Gemeinderat nimmt aktuell die Überprüfung von Steuerungsinstrumenten und diverser Abläufe an die Hand. Anpassungen im Rahmen einer erhöhten Flexibilität bei gleichzeitig stabiler Planungssicherheit wären für die Rechnungslegung im Politikbereich Gesundheit und Soziales von besonderem Interesse. Denn die feste vierjährige Planungszeit erweist sich bei den grösstenteils gebundenen Kosten und der gesetzlichen und teilweise fachspezifischen Abhängigkeit von Kanton und Bund immer wieder als verhänglich.

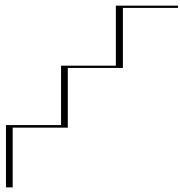
Diskussionsschwerpunkte und Kommentare zu den Leistungszielen der Teilprodukte:

2. Produkt Schulzahnpflege (Geschäftsbericht GB, S. 67 - 69)

Anpassungen der vorgegebenen Tarifstruktur hatten eine Verminderung der Kosten für die Gemeinde zur Folge. Beim Leistungsbericht zu der Anzahl Kontrolluntersuchungen (S. 69) ergibt die Umstellung des Erfassungszeitraums einmalig ein verzerrtes Resultat. Die Untersuchungen fanden jedoch im üblichen Rahmen statt.

3. Produkt Alter und Pflege (GB, S. 70 - 73)

Die gesteigerten Ausgaben sind vor allem der Restfinanzierung in Pflegeheimen geschuldet. Dagegen liegt der Aufwand für die Restfinanzierung im Spitexbereich leicht unter dem Budget.



Seite 2

Es ist darum auch aus finanzieller Sicht sinnvoll, dass ältere Menschen, die gerne so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld bleiben möchten, dahingehend unterstützt werden und die entsprechenden Dienstleistungen sichergestellt und sogar weiter ausgebaut werden.

4. Gesundheitsdienste (GB, S. 74 - 75)

Beiträge an Freizeit- und Sportaktivitäten für Kinder und Jugendliche aus armutsbetroffenen Familien konnten 19 Personen in Anspruch nehmen. Das Reglement wird angewendet auf Aktivitäten in Riehen und ist möglicherweise noch nicht sehr bekannt.

5. Soziale Dienste (GB, 76 – 79)

Bei den Ergänzungsleistungen und Beihilfen ist eine Zunahme von Anmeldungen zu verzeichnen, gleichzeitig erfordert die gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der Dossiers viel Zeit und Personalressourcen. Eine vakante Stelle konnte teilweise ergänzt werden, was eine leichte Verbesserung der angespannten Situation brachte.

Die «Arbeitsgruppe Raum» sowie das Konzept «Wohnbegleitung» sind dem Vernehmen nach in Ermangelung eines Bedarfs nicht realisiert worden. Einzelne punktuelle Situationen können in Absprache mit spezialisierten Diensten aus Basel abgedeckt werden.

6. Sozialhilfe (GB, S. 80 - 84)

Die Anzahl der unterstützten Fälle und Personen wächst stetig leicht an. Durch erneut hohe Rückerstattungen fallen die Nettokosten moderater aus als budgetiert.

Im Asylwesen hat sich die Lage verändert, es sind unmittelbar keine Massnahmen erforderlich, doch die bestehenden Strukturen müssen aufrechterhalten werden – was weiterhin Kosten verursacht.

7. Produkt Entwicklungszusammenarbeit (GB, S. 85 - 86)

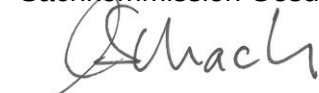
In Folge des Wechsels auf der Führungsebene sind diverse Anpassungen der Abläufe und Entscheidungswege erfolgt. Die Zusammenarbeit mit der jurassischen Gemeinde Val Terbi hat einen Anfang gefunden.

Antrag:

://: Die Sachkommission Gesundheit und Soziales stellt dem Einwohnerrat den Antrag, den Geschäftsbericht des Gemeinderats 2018 des Politikbereichs 3 Gesundheit und Soziales mit dem Detailbericht der Produktgruppen zur Kenntnis zu nehmen und die dazugehörige Produktsammenrechnung zu genehmigen.

Riehen, 3. Juni 2019

Sachkommission Gesundheit und Soziales


Caroline Schachenmann, Präsidentin